



Ode an eine Club-Legende

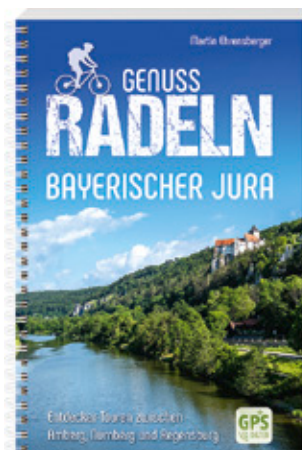
Kein anderer Name steht so sehr für den Club wie Max Morlock: 900 Spiele in über 23 Jahren absolvierte der Kult-Kicker für den 1. FC Nürnberg. Autor und FCN-Historiker Bernd Sieglar lässt Morlock auf über 500 Seiten wieder lebendig werden – nimmt die Leserschaft mit durch die Jahrzehnte, in denen der „Maxl“ vom Straßenfußballer zum Weltmeister wurde. Doch nicht nur die Karriere des Ausnahmespielers steht im Fokus, sondern auch der Mensch. Bescheiden war das Club-Idol, bodenständig, fleißig, ein Kämpfer mit trockenem Humor. Das kommt auch in den im Buch verteilten Einwürfen des Journalisten Klaus Schamberger, der Morlock persönlich kannte, heraus. Zu guter Letzt ist „Max Morlock. Hoch hinaus“ aber auch eine Zeitreise durch die Fußball- und die deutsche Geschichte und somit in mehrerlei Hinsicht ein Must-have nicht nur für eingefleischte Club-Fans.

Bernd Sieglar: Max Morlock. Hoch hinaus. Mit Einwürfen von Klaus Schamberger, Starfruit Publications, Fürth 2024, 525 Seiten, 32 Euro, ISBN 978-3-922895-64-0.

Genuss per Rad

In die Pedale treten, vorbei an Felslandschaften und Flusstälern und die Aussicht erleben. Dass sich der Bayerische Jura perfekt mit dem Fahrrad entdecken lässt, zeigt der handliche „Genussradeln“-Führer „Entdecker-Touren zwischen Amberg, Nürnberg und Regensburg“. Wie die Reihe verspricht, geht es nicht darum, Kilometer herunterzureißen, sondern zu genießen: Jede Tour ist „gespickt mit grandiosen Bauwerken und landschaftlichen Besonderheiten“, verspricht Autor Martin Ehrensberger. Auf die Spuren der Nürnberger Industriegeschichte führt etwa eine Tour vorbei am Fabrikgelände Hammer zum Birkensee über Diepersdorf, weiter entlang des Ludwig-Donau-Main-Kanals zum Naherholungsgebiet Wöhrder See. 27 Rundtouren zwischen 20 und 85 Kilometern Länge sind auf 176 Seiten zu finden. Einkehrtipps fehlen ebenso wenig wie Karten, GPS-Daten, hilfreiche Infos zu Höhenprofil und Wegbeschaffenheit. Also ab aufs Rad!

Martin Ehrensberger: Genussradeln Bayerischer Jura. Entdeckertouren zwischen Amberg, Nürnberg und Regensburg, MZ Buchverlag, Regensburg 2025, 176 Seiten, 19,90 Euro, ISBN 978-3-955874-40-7.



Raus ins Grüne

Ein Spaziergang durch den Stadtpark lässt sich dank eines neuen Bands der „Historischen Spaziergänge“ mit Wissensvermittlung verbinden. Ab dem frühen 19. Jahrhundert wurde das Areal zur Grünanlage umgestaltet und war Schauplatz des ersten Sängerfests und zweier bayerischer Landesausstellungen. Heute dient die grüne Oase als Ort der Erholung, Spielfläche und Treffpunkt. Auch der angrenzenden Reformations-Gedächtnis-Kirche, der Alten Messe und der Virchowstraße mit ihren Villen widmet der Band eigene Kapitel.



Daniel Gürtler, Ruth Papadopoulos: Der Nürnberger Stadtpark. Eine Grünanlage im Wandel, Historische Spaziergänge 21, hrsg. v. Geschichte für Alle e. V., Sandberg Verlag, Nürnberg 2024, 72 Seiten, 8,80 Euro, ISBN 978-3-96486-024-8.



Wolfgang Mück: Schauerheim. Eine Kindheit im Franken der Nachkriegszeit, Ars Vivendi Verlag, Cadolzburg 2025, 236 Seiten, 24 Euro, ISBN 978-3-7472-0673-7.

Ankommen in der Fremde

„Willkommen sind wir nicht. Allenfalls geduldet“, erinnert sich Wolfgang Mück an seine Ankunft im fränkischen Dorf Schauerheim. Vertrieben aus der mährischen Heimat kam er als Siebenjähriger 1946 mit seiner Mutter und zwei Brüdern nach Franken. Die kleine Familie kämpft mit Ressentiments und der verschlossenen Dorfwelt, doch die Kindheit ist auch geprägt von romantischer Landidylle mit dem Duft von getrocknetem Heu und kühlenden Bädern in der Aisch. Eine bewegende literarische Autobiografie, die den Leser ins Franken der Nachkriegszeit eintauchen lässt.

Flemmings bisher schärfster Fall

Was für ein Zufall! Jan Beinßen und seine Kultfigur Paul Fleming feiern auch ein Jubiläum: Seit 20 Jahren schickt der Autor seinen Hobby-Detektiv auf Mördersuche – diesmal in Unter- und Oberfranken. Beim Campen an der Mainschleife lernt Paul eine junge Frau kennen, der er Unterschlupf im nagelneuen Wohnmobil gewährt. Doch kurz darauf ist Svenja – die Erbin einer Forchheimer Kren-Dynastie – verschwunden. Klar, dass Paul dem „Meerrettich-Komplot“ auf den Grund geht. Als Bonus zum unterhaltsamen Fall finden sich im Buch scharfe Kren-Rezepte.



Jan Beinßen: Das Meerrettich-Komplot. Paul Flemmings schärfster Fall, Ars Vivendi Verlag, Cadolzburg 2025, 191 Seiten, 15 Euro, ISBN 978-3-7472-0662-1.



Streifzug durch Franken

Mutig! Eine „Gebrauchsanweisung für Franken“, ganz ohne Bilder, auf 240 Seiten. Das verlangt von den Leserinnen und Lesern viel Vorstellungskraft. Doch Ewald Arenz gelingt es, diese zu beflügeln. Mit einer gewissen Leichtigkeit durchstreift er – am liebsten zu Fuß oder auf dem Rad – die fränkische Heimat. Wie groß die ist, zeigen die Karten im Einband. Irgendwie knurrt einem bei der Lektüre ständig der Magen, Durst macht sich auf jeder vierten Seite bemerkbar, wenn der bekennende Vegetarier Arenz wieder ein Wirtshaus oder eine regionale Spezialität erwähnt und dazu das lokale Bier oder den Wein empfiehlt. Mal Landschaft, mal Stadtbild, viel Historie und Gegenwart: Es ist eine Liebeserklärung an (die) Franken – und ihre Eigenarten.

Ewald Arenz: Gebrauchsanweisung für Franken, Piper Verlag, München 2025, 240 Seiten, 16 Euro, ISBN 978-3-492-27773-0.

Erinnern endet nicht

An die NS-Geschichte erinnern zahlreiche Gedenkorte – prominente wie das ehemalige Reichsparteitagsgelände oder der Schwurgerichtssaal 600 und weniger bekannte, etwa das Denkmal für den Lagerfriedhof Langwasser, auf dem nach Kriegsende ehemalige Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter bestattet wurden. Orten, die das Andenken an verfolgte Jüdinnen und Juden, an Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, an homosexuelle Menschen, Frauen und Männer mit psychischen oder geistigen Beeinträchtigungen oder andere Opfergruppen wachhalten, ist „Erinnern nicht vergessen“ gewidmet. Die Autorinnen zeichnen zudem die Geschichten von wenigen mutigen Menschen nach, die Widerstand leisteten oder Verfolgten halfen. Interviews mit Zeitzeugen und Historikerinnen und Historikern vermitteln Hintergrundinformationen. Mit den Tatorten der NSU-Morde schlägt das Buch den Bogen in die jüngste Geschichte – denn das Erinnern an menschenverachtende Verbrechen kann niemals enden.

Astrid Betz, Doris Katheder, Anja Pröb-Kammerer, Sabrina Weyh: Erinnern nicht vergessen. Nürnberger Gedenkort, Ars Vivendi Verlag, Cadolzburg 2025, 176 Seiten, 18 Euro, ISBN 978-3-7472-0668-3.



Ein evangelischer Heiliger?

Einsiedler, Pilger, dänischer Prinz: Im Laufe der Jahrhunderte wurde dem heiligen Sebald(us) so manche Legende angedichtet. Doch obwohl über die historische Person wenig bekannt ist, hat er seine Spuren in der Stadt hinterlassen – auch wenn die nach ihm benannte Kirche, die auch seinen prunkvollen Heiligensarg beherbergt, mittlerweile evangelisch ist. Der pünktlich zum 600. Jubiläum der Heiligsprechung erschienene Band beleuchtet den Nürnberger Stadtpatron und seine Verehrung aus kirchen-, kunst- und kulturhistorischer Perspektive und diskutiert seine Bedeutung für die Gegenwart.



Martin Bruns, Kathrin Müller (Hrsg.): Sebaldu.
Nürnberger Stadtpatron in Geschichte und
Gegenwart, Aschendorff Verlag, Münster 2025,
458 Seiten, 49,90 Euro, ISBN 978-3-402-23028-2.



1000 Jahre Mögeldorf, hrsg. v. Bürger-
und Geschichtsverein Mögeldorf e. V.,
bearbeitet von Horst-Dieter Beyerstedt,
Nürnberg 2024, 614 Seiten, 36 Euro,
ISBN 978-3-925002-49-6.

Stadtteil mit langer Geschichte

Ein bisschen ärgerlich, aber wahr: Mögeldorf ist älter als Nürnberg. Da beißt die Maus keinen Faden ab. König Konrad II. hat in einer Urkunde vom 6. Mai 1025 „Megelendorf“ erwähnt. Mögeldorf war ein wichtiges Dorf und ist seit 1899 ein lebendiger Stadtteil Nürnbergs. Im facettenreichen Buch „1000 Jahre Mögeldorf“ dürfte für viele etwas Interessantes dabei sein. Einige Stichworte: Tiergarten, Steinbruch am Schmausenbuck, Naturschutzgebiet Pegnitztal Ost, Satingermühle, Kirchberg mit Hallerschloss und Kirche, Business Tower, Nürnberger Versicherung oder die weltweit agierende Bau-müller Nürnberg GmbH.

Helden in Uniform

„Die Feuerwehr Nürnberg – Ansichten spektakulärer Einsätze von 1875 bis heute“ liefert einen interessanten, manchmal schaurigen, immer aber unterhaltsam geschriebenen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr der letzten 150 Jahre – und darüber hinaus. Ausgehend von lange vergangenen Brandereignissen, beleuchtet das Buch die Entwicklung des Feuerwesens bis heute. Historische Stiche, Schwarz-Weiß-Fotos und spektakuläre Aufnahmen neueren Datums illustrieren Krisenlagen und porträtieren einschneidende Ereignisse der Stadtgeschichte.



Tilmann Grewe: Die Feuerwehr Nürn-
berg – Ansichten spektakulärer Einsätze
von 1875 bis heute, Sutton Verlag,
Tübingen 2025, 160 Seiten, 29,99 Euro
ISBN 978-3-96303-554-8.